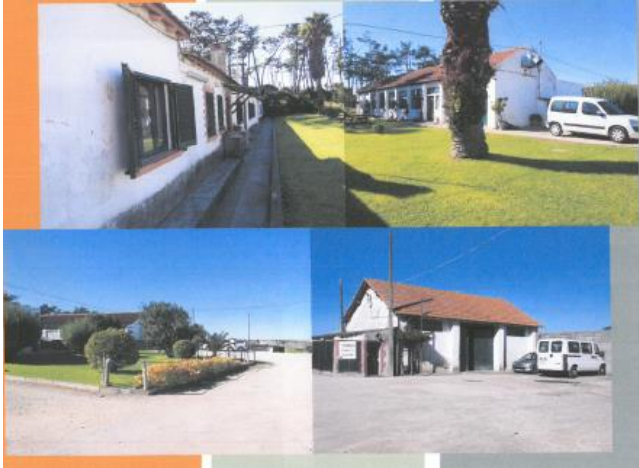


## Centro social da Cova e Gala

Durch dieses Hilfswerk der reformierten Kirche in Portugal werden verschiedene Kreise angesprochen. Alle Angebote sind für alle Menschen offen.

Das Centro liegt in den beiden Dörfern Cova und Gala. Es sind zwei Fischerdörfer an der Atlantikküste. Bis zum Meer sind es etwa 700 m.



Anfangs Oktober fegte ein Wirbelsturm über dieses Gebiet. Viele Häuser wurden abgedeckt, teilweise zerstört. Doch die Leute vom Centro räumen nun auf, reparieren und machen mutig weiter. Sie haben einen starken Glauben an Gott und halten fest zusammen. Wir unterstützen sie dabei.

Zunächst und vor allem geht es um eine **Arbeit für Kinder**. Diese findet etwas weiter vom Meer entfernt statt, etwa 2 km, im Dorf **Morraceira**. Noch weiter, über den Fluss Mondego, liegt Figueria da Foz, eine grosse Stadt. Im Sommer ist sie voller Bade-Touristen. Die Eltern dieser Kinder könnten sich derartige Feien nie leisten.

Es sind jeden Tag immer **etwa 150 Kinder** in Morraceira. Ein **Kleinbus** holt jene

Kinder, die weit weg wohnen, frühmorgens ab und bringt sie abends wieder heim. Viele werden auch von den Eltern gebracht. Die Eltern bezahlen für die Betreuung der Kinder je nach ihrem Einkommen. Die meisten zahlen nur einen Bruchteil von dem, was es kosten würde. Aber einen kleinen Betrag müssen alle Eltern bezahlen.

In Morraceira bleiben alle Kinder den ganzen Tag. Sie bekommen dort zuerst Milch, Kakao und Brot. Mittags gibt es **für alle eine warme Mahlzeit**, meistens ein Eintopfgericht.

Die Kinder sind je nach Alter in verschiedenen Gruppen. Die **Kleinkinder**, die noch Windeln tragen, werden von Frauen betreut. Sie schlafen dort, spielen, werden gepflegt.

Die grösseren Kinder spielen und lernen in **zwei Altersgruppen**. Die Jüngeren sind im Vor-Kindergarten. Die Älteren sind im Kindergarten. Es wird viel gesungen, gezeichnet und gespielt. Manche lernen erst hier, wie man sich wäscht und pflegt. Einige Kinder benötigen mehr Unterstützung, zum Beispiel beim Sprechen. Besonders ausgebildete Frauen helfen ihnen.

Die meisten Kinder haben zuhause wenig zum Spielen. Farbstifte sind sehr teuer. Papier fehlt oft. So können sie wenigstens im Kindergarten zeichnen und auch schon etwas schreiben lernen.

Alle Kinder feiern miteinander Weihnachten und Ostern. Dann kommen auch die Eltern und die anderen Geschwister hinzu. Die Kinder bekommen an Weihnachten ein Päckli.

Wenn die Kinder später in die Schule kommen, bietet das Centro für sie eine Art **Hort** an, für Hausaufgaben und Freizeit.

Daneben aber werden Arme aus der **Küche** verköstigt. Jeden Mittag findet sich eine Gruppe ein. Manche bekommen auch nur **Lebensmittel** und kochen zu Hause. Alle müssen und wollen einen Betrag bezahlen, auch wenn es nur 50 Cts. sind. So haben sie nicht den Eindruck, nur abhängig zu sein.

Eine Gruppe von Frauen fährt zu **Kranken, Alten und Behinderten**, um ihnen zu helfen, sie zu pflegen. Eine Art Spitex.

Es gibt auch noch eine kleine **Gärtnerei**. Dort wird vor allem Gemüse für die eigene Küche angepflanzt.

Die Cova e Gala-Spenden laufen über das Kantonale HEKS-Komitee:

HEKS - Komitee BL, 4410 Liestal, Podtkonto 40 -16830 - 3

Kontaktperson: Christoph Weber



Mehr zu Gova e Gala unter <http://cscg.com.pt/> oder auch unter <https://www.facebook.com/centrosocial.covagala/>